

11/01

29.8.2001

Die Energie der Sterne

Das Max-Planck-Institut für Plasmaphysik zeigt die europäische Wanderausstellung in Berlin

Die wärmenden Strahlen der Sonne werden aus der Verschmelzung von leichten Atomkernen gespeist. Wie diese, als Kernfusion bezeichnete, Energiequelle auf der Erde nachgebildet und genutzt werden kann, ist Gegenstand internationaler Forschung. Das Max-Planck-Institut für Plasmaphysik zeigt als eines der führenden Fusionszentren die europäische Wanderausstellung „Die Energie der Sterne“, die von der Europäischen Union konzipiert und finanziert wurde.



Die Ausstellung ist während des Wissenschaftssommers ab 11. September im Deutschen Technikmuseum Berlin zu sehen. Die Präsentation wird in der Berliner Urania bis zum 18. Oktober 2001 fortgesetzt. „Die Energie der Sterne“ zeigt auf rund 30 Schautafeln, mit Hilfe von Multimedia-Präsentationen, Videos, originalen Bauteilen und Modellen von Fusionsexperimenten den augenblicklichen Stand und die Ziele der Fusionsforschung auf. Die Beiträge sind aus europäischen Fusionslaboratorien sowie aus Forschungszentren der ganzen Welt zusammengestellt.

In der Podiumsdiskussion unter dem Motto „Umwelt, Energie und der Kreislauf der Wirtschaft“ am 13. September 2001 wird das Max-Planck-Institut für Plasmaphysik durch den Energieexperten Dr. Thomas Hamacher vertreten sein. Die Veranstaltung beginnt um 17.00 Uhr im Deutschen Technikmuseum.

In der „Langen Nacht der Wissenschaften“ am 15. September 2001 ist das Institut mit seiner Berliner Außenstelle Plasmadiagnostik für Interessierte von 18.00 bis 2.00 Uhr geöffnet. Die Besichtigung eines Plasmagenerators und einer hochmodernen Anlage zur Erzeugung, Speicherung und Analyse von geladenen Ionen (EBIT) ermöglicht anschauliche Einblicke in die Forschungen rund um das Thema Plasma, den vierten Aggregatzustand der Materie.

Freuen Sie sich auf spannende Einblicke in ein faszinierendes Thema der aktuellen Physik!

Dr. Petra Nieckchen